

Wenn die Schulter schmerzt

Experten informieren Patienten in neuer Vortragsreihe

© 23.03.2018 | Stand 23.03.2018, 02:08 Uhr



Freuen sich auf das Interesse und die Fragen der Vortragsbesucher. Chefarzt Prof. Dr. Marc Wick (Mitte) mit Oberarzt Dr. Valentin Buchner (rechts) und Chef-Physiotherapeut Alexander Meier. – Foto: hl

Eggenfelden. Der zunehmenden Zahl von Patienten mit Erkrankungen des Schultergelenks trägt die Abteilung für Unfallchirurgie der Rottal-Inn Kliniken mit einer neuen Vortragsreihe Rechnung. An verschiedenen Orten im Landkreis werden Experten der Kliniken die Verletzungs- und Krankheitsbilder rund um die Schulter erläutern und Fragen der Besucher beantworten. Die erste Veranstaltung findet am Mittwoch, 28. März, im Multifunktionsraum des Krankenhauses in Eggenfelden statt.

Das Schultergelenk ist sehr beweglich, Oberarm und Schulterblatt sind hauptsächlich nur durch die Kapsel und die Muskulatur miteinander verbunden. "Weil die Schulter aus vielen, teils komplexen anatomischen Strukturen besteht, kann es zu unterschiedlichen Arten von Schulterverletzungen kommen", sagt Chefarzt Prof. Dr. Marc Wick, der Referent der Veranstaltung ist – ebenso wie Oberarzt Dr. Valentin Buchner, Chirurg mit Schwerpunkt Schulterchirurgie. Im Sport könnten diese Verletzungen durch verschiedene Mechanismen auftreten und von leichten Prellungen über Auskugeln der Schulter bis hin zu Knochenbrüchen reichen.

Für die Abklärung werden verschiedenste bildgebende Verfahren eingesetzt. "Häufig können wir dann feststellen, dass gerade Sportverletzungen ohne operative Eingriffe zur Abheilung gebracht werden, zum Beispiel mit einer physiotherapeutischen Behandlung oder einer zeitweiligen Ruhigstellung", so Wick. Jedoch gibt es auch Bereiche, die einen operativen Eingriff notwendig machen. Dabei nimmt die Schulterarthroskopie einen immer höheren Stellenwert ein. Auch in der Schulterendoprothetik haben sich in den letzten Jahren Änderungen im Prothesendesign ergeben, die eine bessere Mobilisierung gerade von älteren Patienten erlauben. "Dagegen zeigen sich sehr gute Ergebnisse bei osteoporotischen Brüchen auch ohne eine Operation", sagt er.

Bei der Vortragsreihe werden die häufigsten Verletzungen im Schulterbereich und die Behandlungsmöglichkeiten dargestellt. Ab wann ist eine Operation notwendig? Welche Verletzungen können mit Physiotherapie angegangen werden? Wie lange dauert die Nachbehandlung nach operativen Eingriffen? Wie lange sollte man auf Sport verzichten? Alexander Meier, Leiter der Physiotherapie der Rottal-Inn Kliniken, zeigt, welche wichtige Rolle die Krankengymnastik einnimmt.